Aug' in Auge mit Pharaonen

Autor(en): **Catrina, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-607829

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

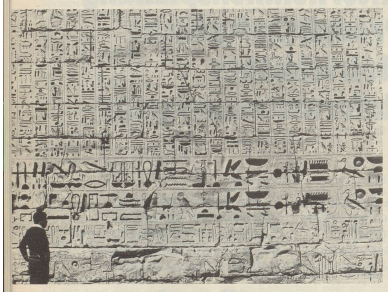
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

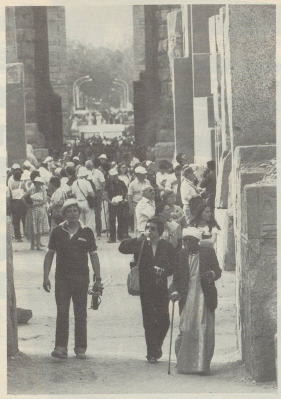
Text und Bilder: Werner Catrina

Aug' in Auge mit den Pharaonen

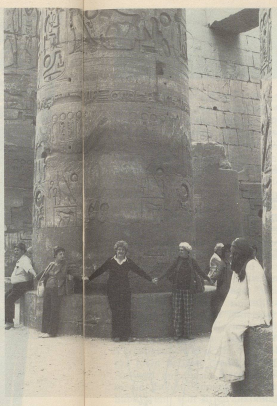
Wieder ist sie angebrochen, die grosse Völkerwanderung. In Ägypten, einem der beliebtesten Ziele der Germanen, Helvetier und Amerikaner, stehen sich kamerabewehrte Heerscharen und stolze Pharaonen Aug' in Auge gegenüber. Pyramiden, Sphinxe und Kolossalstatuen aus dem alten Ägypten wirken magnetisch auf die Bleichgesichter aus dem Westen. Wer zählt die Film- und Diaabende, wo die Monumente mehr oder weniger scharf Urständ feiern werden? Bevor Verwandte und Freunde jedoch in den Genuss der selbstgestrickten Farbshows kommen können, muss Ägypten erlebt und erlitten werden. Der Photograph und Journalist Werner Catrina hat das Land der Pharaonen für den Nebelspalter besucht.



Viele Besucher vertiefen sich in die Literatur der Pharaonen. Um älteren Touristen das Lesen zu erleichtern, befleissigten sich die alten Ägypter einer grossen und klaren Schrift. Am interessantesten ist freilich auch hier das Kleingedruckte.

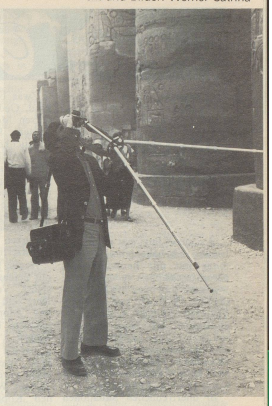


Als Schweizer fühlt man sich in den uralten Tempelstädten sofort heimisch: die Menschenschlangen sind ebensolang wie an der Parsennbahn.

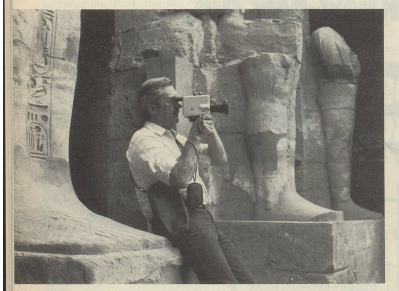


Ist man, nach langer Wartezeit, einmal in die heiligen Hallen vorgedrungen, so kennt das Vergnügen keine Grenzen mehr.

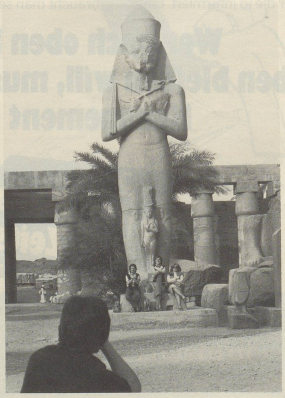
Aus Pietät vor den alten Herrschern, die sich kaum je ohne Kopfputz in den Granit meisseln liessen, empfiehlt es sich, eine passende Kopfbedeckung zu tragen.



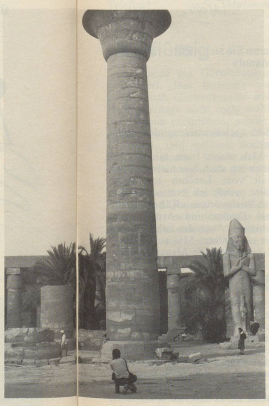
Profis photographieren in den alten Tempeln prinzipiell nur mit Stativ.



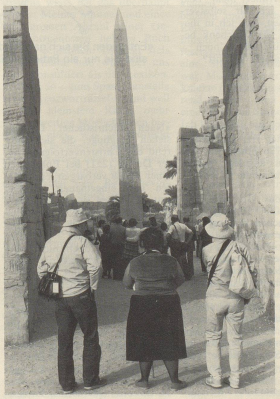
Interessant für den Mediziner: die auffallende Häufung von Plattfüssen und die vielen Meniskus-Schäden bei den alten Ägyptern.



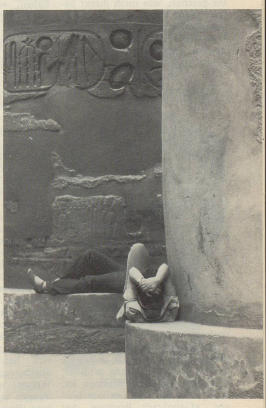
Schnappschüsse dieser Art lassen sich an den Diaabenden gut mit Fangfragen an die Gäste verbinden. Zum Beispiel: «Erratet, wo wir in den Ferien waren!» Oder: «Welche der fünf Personen ist die Schwiegermutter?»



Amerikaner stürzen sich zielbewusst auf die grössten Sujets.



Hamburger, Hot Dogs, Coca-Cola und Eiscrème haben bei vielen Besuchern ihre Spuren hinterlassen: nicht alle sind so schlank wie ein Obelisk.



Am Ende des Ausflugs durch die Jahrtausende: der Traum vom daunenweichen Bett.